

## Lebensqualität durch Palliative Care – Projektabschluss 2019

Personen, in der Situation einer unheilbaren Krankheit oder am Lebensende, sollen durch spezialisierte Palliative Care unterstützt werden. Der Kanton Wallis schuf hierfür bereits in den Jahren 2006-2008 Grundlagen, in welchen Palliative Care als Recht für alle Menschen deklariert wird. Gemäss einer Pressemitteilung im Mai 2018 stärkt der Staatsrat u.a. auf diese Weise den Palliative Care Auftrag im Rahmen der nationalen und kantonalen Strategie.

Im Zentrum von Palliative Care steht die Lebensqualität der BewohnerInnen, die bereits in unserem Leitbild als oberste Prämisse unserer Versprechen an unsere BewohnerInnen formuliert ist. Vor dem Hintergrund, dass das Ziel von Palliative Care nicht die Heilung, sondern die Optimierung der Therapie und Betreuung für unsere BewohnerInnen bedeutet, finden wir wichtige Ansatzpunkte, um uns täglich zu verbessern.

Das Oberwalliser Projekt „Palliative Care“ wurde 2018 von Frau Doris Bittel-Passeraub lanciert und von Bärghüf finanziell grosszügig unterstützt. Das Haus St. Theodul nutzte die Gelegenheit, auf diese Weise wertvolle Wissensressourcen für's Heim zu generieren. Ende 2019 wurde das Projekt erfolgreich abgeschlossen.



Mit grosser Genugtuung konnten wir in unserem Haus bei der Schlussauswertung einige positive Entwicklungen in allen Bereichen verzeichnen. Vom wachsenden bereichsübergreifenden Verständnis füreinander und für kurzfristige Anpassungen, bis zur Flexibilität in der Planung und Umsetzung von nicht alltäglichen Massnahmen. Wir konnten am Ende einen Prozessverlauf registrieren, der uns dem Ziel des palliative korrekten Denkens und Handelns nähergebracht hat, immer der momentan bestehenden Situation angepasst und im Sinne der BewohnerIn und deren Angehörigen. Dabei ermöglichten uns ein hausinternes Konzept und die sogenannten Schlüsselaspekte eine umfassende und strukturierte Gesamtschau auf das Geschehen und bereiteten den Weg, hier oder da Verfeinerungen anzubringen.

All dies` wäre ohne die grosse Unterstützung von Stiftungsrat und Heimleitung und das hohe Engagement aller Mitarbeitenden nicht möglich gewesen. Ein wichtiger Baustein auf unserem Weg bedeutete für uns die Begleitung durch Frau Doris Bittel-Passeraub, die uns bei unserer Teilnahme am Oberwalliser Projekt Palliative Care sehr unterstützt hat.

So dürfen wir heute mit Stolz auf eine Zeitspanne von 1 ½ Jahren zurückschauen, in der viel geschaffen wurde und mit grosser Zuversicht in die Zukunft schauen, in der ein weiteres Voranschreiten auf unserem Weg der Qualitätsverbesserung auf uns wartet.